

## Wechsel an der Spitze der THW-Bundesvereinigung

Stephan Mayer, MdB, ist der neue Präsident der THW-Bundesvereinigung. Er wurde in der 25. Bundesversammlung gewählt, die am 13. März 2010 im Schloß Wiesenthau bei Forchheim (Bayern) stattfand. Neben knapp 100 Delegierten aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen daran eine Reihe von Mitgliedern des Deutschen Bundestages sowie hochrangige Führungskräfte des Technischen Hilfswerkes (THW) teil.

„Das THW ist das Scharnier zur Politik, zur Gesellschaft und zur Wirtschaft. Ich verstehe die THW-Bundesvereinigung als Dienstleister für die engagierten Menschen im THW.“ So äußerte sich der neue Präsident der THW-Bundesvereinigung, der schon mehrere Jahre der Landesvereinigung Bayern vorstand, in seiner Antrittsrede.

Zur Vizepräsidentin wurde Christine Lambrecht, MdB, als Nachfolger für Klaus Hagemann, MdB, gewählt. Klaus Hagemann hatte nach vielen Jahren der Mitwirkung sein Amt zur Verfügung gestellt. „Wir freuen uns, mit den Abgeordneten Mayer und Lambrecht zwei engagierte Mitglieder des Deutschen Bundestages mit umfangreichem Wissen über das THW an der Spitze der Bundesvereinigung zu haben“ sagte der Geschäftsführende Vizepräsident Rüdiger Jakesch im Anschluss an die Wahl.

### Ehrennadel in Gold für den scheidenden Präsidenten

Der bisherige Präsident, Parl. Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel, MdB, hatte sein Amt nach zwölf Jahren zugunsten seiner Regierungszugehörigkeit abgegeben. Er ist seit 2009 Parl. Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Zur Verabschiedung wurde Fuchtel als Anerkennung seines unermüdlichen Engagements um die Belange des THW durch den Geschäftsführenden Vizepräsidenten Rüdiger Jakesch die Ehrennadel der THW-Bundesvereinigung in Gold verliehen.

## „Der Mensch im THW“ lautete das Motto des festlichen Abends zum 30-jährigen Bestehen der THW-Bundesvereinigung

Der 25. Bundesversammlung war am Freitag ein „Festlicher Abend“ zum 30-jährigen Bestehen der THW-Bundesvereinigung vorangegangen, der dem Themenbereich „Der Mensch im THW“ gewidmet war. In Workshops mit Delegierten der THW-Bundesversammlung (2008) und Präsidiumsmitgliedern (2009) sowie mit Abfragen an verschiedene Organisationsebenen des THW schuf die THW-BV ein Spiegelmosaik der Wahrnehmungen zu diesem Thema.

Ein Schauspieler- und Musiker-Ensemble mit Heidi Lehnert an der Spitze bot literarische und musikalische Perspektiven dazu an. Heidi Lehnert, die auch schon mit bemerkenswerten Erfolgen Regie geführt hat, suchte und fand Entsprechungen zu dem Themenkomplex. Die Spanne reichte über zahlreiche Stationen z.B. von der Frage, was passieren würde, „wenn wir alle gut wären“ (nach Irmgard Keun), über die letztliche Resignation nach einem erfolglosen Telefonmarathon mit lauter „nicht Zuständigen“ (Karl Valentin, Buchbinder Wanninger), über „Das Märchen von der Planwirtschaft“ (Thomas Theodor Heine) bis zu den Wortspielen über die „Entwicklung“ von Fred Endrikat. Die Mozartvertonung nach Joh. Martin Miller „Zufriedenheit“, war nicht nur satirisch gemeint. In dieser Runde durfte Kurt Tucholsky nicht fehlen, dessen Kommunikationsbild „Ein Ehepaar erzählt einen Witz“ nicht nur der stillen Selbsterkennung dient.



## THW-BV-Präsident ist Stephan Mayer, MdB



Der Amtsvorgänger, Parl. Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel, MdB, mit dem neuen Präsidenten der THW-BV, Stephan Mayer, MdB



THW-BV-Präsident Stephan Mayer, MdB, mit der neuen Vizepräsidentin, Christine Lambrecht, MdB.

### Herausgeber:

THW-Bundesvereinigung e.V.  
Soorstr. 84  
14050 Berlin  
Tel: 030 / 30682-280  
Fax: 030 / 30682-286  
info@thw-bv.de

Die THW-Bundesvereinigung leistet auf diese Weise auch einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Organisationskultur im THW.

Fortsetzung folgt!



*Aufmerksame Zuschauer beim Festabend-Programm im Barocksaal des Schlosses Wiesenthau in der Fränkischen Schweiz.*



*Auch von außen erkennbar: Hier feiern THW-Bundesvereinigung und Bundesanstalt gemeinsam.*



*Das Ensemble des Festabends mit Heidi Lehnert an der Spitze, Benjamin Bochmann und*

*Fotos:  
Sepp Fuchs und Johann Schwepfinger*



## Geplante Einsparungen im Haushalt des THW – eine große Herausforderung

Der Bundeshaushalt ist ein Hexenwerk und der Rotstift soll auch beim THW angesetzt werden. So wurde im Juni bekannt, dass das Bundesministerium des Innern plant, das THW neben einer Stelleneinsparung in Höhe von acht Planstellen im Haushalt 2010 noch mit einem allgemeinen Einsparbeitrag in Höhe von 4 Millionen Euro jährlich (bis voraussichtlich einschließlich 2013) zu beteiligen.

„Im gesamten Kontext der teils harten Einschnitte im Bundeshaushalt kann das THW nicht sakrosankt sein – aber die Einsparungen müssen für das THW noch im vertretbaren Rahmen bleiben, um dem ehrenamtlichen Engagement Rechnung zu tragen.“ sagte BV-Präsident Mayer bei Bekanntwerden der Planungen.

Grundsätzlich ist ein Einsparbeitrag von 4 Millionen Euro zwar schmerzhaft, aber angesichts der Tatsache, dass auch andere Szenarien möglich gewesen wären, ist dieser Beitrag noch verhältnismäßig moderat ausgefallen. Auch an Fahrzeugen für Feuerwehren und Hilfsorganisationen, die als Bundesbeitrag zum Katastrophenschutz der Länder durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) beschafft werden, wird in Millionenhöhe gespart werden müssen.

Ähnlich äußerte sich auch der Abteilungsleiter Krisenmanagement im Bundesministerium des Innern, Dr. Manfred Schmidt, der auf die politischen Folgen einer Verweigerungshaltung des THW hinwies. Dies würde nicht nur das ausgesprochen gute Verhältnis zur Politik trüben, sondern wahrscheinlich auch den Widerstand der Feuerwehren und Hilfsorganisationen auf den Plan rufen.

Die Sparpläne der Bundesregierung waren bereits Gegenstand mehrerer Gespräche zwischen BV-Präsident Mayer, THW-Präsident Broemme und dem Bundesinnenminister Dr. de Maizière.

### Auswirkungen der Globalen Minderausgabe?

Kurze Zeit später wurde allerdings bekannt, dass das THW zusätzlich noch mit einer Globalen Minderausgabe in Höhe von 7,315 Millionen Euro belastet werden soll. „Diese Höhe wird nicht ohne spürbare Folgen für das Ehrenamt zu verkraften sein, hier sind wir nun an einem Punkt angekommen, den wir so nicht einfach hinnehmen können und werden,“ kündigte THW-BV-Präsident Mayer an. Derzeit arbeiten beide Seiten, Bundesanstalt und Bundesvereinigung, gemeinsam mit Hochdruck daran, dass die Planungen des Bundesinnenministeriums in dieser Form nicht in die Realität umgesetzt werden.

### Hintergrund: „Globale Minderausgabe?“

Als Globale Minderausgabe (GMA) bezeichnet man Beschränkungen bei der Verausgabung von Haushaltsmitteln, die durch das Parlament bzw. das Bundesfinanzministerium grundsätzlich verkündet wird.

Die GMA ist ein Instrument zur Haushaltsführung, die als Begriff allerdings weder im Haushalts-/ Verfassungsrecht zu finden ist. Sie verpflichtet die (Bundes-)Verwaltung, einen genau bezifferten Betrag einzusparen, d.h. weniger als die eigentlich vom Parlament im Haushaltsplan zugewiesenen Finanzmittel zu verausgaben. Der Wortzusatz „Global“ steht hier für „allgemein“ oder „übergreifend“. Dieser Zusatz bedeutet, dass zwar konkret festgelegt wird, welcher Betrag insgesamt einzusparen ist, aber nicht genau an welcher Stelle. Die Entscheidung hierüber liegt bei der Bundesregierung – im Falle des THW beim Bundesinnenministerium.

Normalerweise bestimmt das Parlament bei der Aufstellung des Haushaltes im Vorjahr, wie viel Geld für die jeweiligen Ausgaben (Titel) ausgegeben werden darf. Dieses müsste folglich also auch bei Einsparungen bestimmen, an welcher



Gespräch mit dem Bundesinnenminister Dr. de Maizière (3.v.l.) am 3.5.10 in Berlin – von rechts: THW-BV-Präsident Stephan Mayer, MdB, Bundesjugendleiter Michael Becker, Bundessprecher Frank Schulze, BBK-Präsident Christoph Unger und THW-Präsident Albrecht Broemme (Foto: BMI)

### Vorankündigung:

#### „MdB trifft THW“ am 11.11.2010 im Deutschen Bundestag

Am 11. November 2010 ist es wieder so weit – die THW-Bundesvereinigung richtet die jährliche Veranstaltung „MdB trifft THW“ aus, die in den Terminkalendern der Bundestagsabgeordneten schon einen festen Platz gefunden hat.

Besonders die aktuellen Entwicklungen im Haushaltsbereich verdeutlichen, warum der enge Kontakt zwischen THW und den Mitgliedern des Deutschen Bundestages so wichtig ist. Die bei Veranstaltungen dieser Art geführten Gespräche tragen dazu bei, das THW und die „Faszination Helfen“ für die Politiker erfahrbarer zu machen und sie für aktuelle Themen zu sensibilisieren.





Stelle konkret eingespart werden soll. Bei der GMA ist dies anders: Hier legt die Regierung fest, welche zugewiesenen Haushaltsmittel nicht ausgeschöpft werden dürfen.

### Warum eine GMA ?

Eine GMA kann mehrere Funktionen erfüllen. Grundsätzlich sind die Ausgaben des Bundes (also für alle Ressorts/Ministerien/Behörden/Organisationen) an die Einnahmen (z.B. Steuern, Gebühren, Verkaufserlösen, ...) anzupassen. Da der Bundeshaushalt immer für das nächste Jahr verhandelt und beschlossen wird, handelt es sich insbesondere bei den Einnahmen natürlich in Teilen nur um eine Prognose. Dies bedeutet, dass Einnahme- und Ausgabeposten zu einer Zeit in den Haushaltsplan aufgenommen werden, in der sich noch nicht genau absehen lässt, ob die damit verbundenen Annahmen im Folgejahr tatsächlich eintreten werden. Daraus resultiert eine wichtige Funktion einer GMA:

#### 1. Anpassung der Haushaltsprognose:

Die Einnahme- und Ausgabeposten im Bundeshaushalt beruhen weitestgehend auf Schätzungen, die sich als zutreffend, aber auch als fehlerhaft erweisen können. Die Praxis in einem Haushaltsjahr zeigt dann, dass vielleicht nicht alle Projekte realisiert werden können, für die der Haushaltsplan Finanzmittel bereitstellt. Es lässt sich aber ebenso wenig gänzlich vermeiden, dass einige Bereiche „überdotiert“ sind, d.h. mit mehr Geld ausgestattet wurden, als sie tatsächlich für ihre Aufgabenerledigung benötigen. Hier knüpft der ursprüngliche Zweck einer GMA an: Er besteht darin, diese Ausgabereste vor Ablauf des Haushaltsjahres wieder abzuschöpfen und für Maßnahmen/Projekte zu verwenden, die mit zu wenig Mitteln veranschlagt wurden. Damit soll verhindert werden, dass nicht verbrauchte Haushaltsmittel gegen Ende des Jahres mit nicht notwendigen (und damit unwirtschaftlichen) Ausgaben verbraucht werden.

#### 2. Erzielung unspezifizierter Einsparungen („Rasenmähermethode“):

Diese zweite (und aktuell oftmals gebrauchte) Funktion der GMA dient dazu, generelle Einsparvorhaben umzusetzen. Damit soll der Haushaltsausgleich angesichts wachsender, teils explodierender Ausgaben oder angesichts zurückgehender Einnahmen gewährleistet werden. Hier wird die Verwaltung dazu gezwungen, Ausgaben zu unterlassen, die im Grunde notwendig wären, um die Aufgaben adäquat bewältigen zu können. Dabei kommt es nicht selten dazu, dass GMA'en gar nicht mehr erbracht werden können, weil bereits die im Haushaltsplan veranschlagten Finanzmittel nicht ausreichen. Der nicht zu erbringende Einsparungsbetrag wird daher nur durch eine entsprechende Erhöhung der Neuverschuldung aufgebracht werden können.

Die GMA ist dennoch ein beliebtes Mittel zur Mitteleinsparung, da durch die Erhebung eines Pauschalbetrages die „Qual der Wahl“, an welcher Stelle konkret die Einsparungen erbracht werden müssen, auf die Verwaltungsebenen (über die Ministerien in die Behörden hinein) verlagert werden. Eine konfliktreiche Kritik bei der Kürzung von Ausgabemitteln im Bundeshaushalt unterbleibt somit weitestgehend.

Die oftmals einhergehende Vorgabe, den Betrag der GMA prozentual gleichmäßig auf die Ministerien und Ressorts zu verteilen, erleichtert hierbei die Durchsetzung. Die Gestaltungsfreiheit bei der Umsetzung (d.h. wo genau soll der Betrag herkommen?) wird indes ebenfalls häufig als (vermeintlicher) Vorteil benannt.

#### Was wären Alternativen?

- die Anpassung der Einnahmen- an die Ausgabenseite (z.B. durch Steuererhöhungen)
- die Reduzierung von Ausgaben des Staates (z.B. durch Kürzungen im Bundeshaushalt)
- keine prozentuale (gleichmäßige) Aufteilung auf Ministerien/Ressorts, sondern eine Aufgabenkritik und Einsparungen nach festgelegten Grundsätzen

Die ersten beiden Alternativen sind machbar, jedoch politisch in der Realität nicht (in der nötigen Höhe) umsetzbar. Anders wäre es, wenn die Erbringung einer GMA nicht nach dem Gleichverteilungs- / Rasenmäherprinzip erfolgen würde, sondern für wichtige Bereiche (z.B. Ressortbereich BMI) nicht die Einsparung im Vordergrund stände, sondern die verlässliche Aufgabenerfüllung. Dafür müssten die Grundsätze zur Erhebung einer GMA gesetzlich fixiert sein. Dies ist bisher nicht der Fall.

SB

## „THW im Einsatz“ – Bilder gesucht !

### Großer Fotowettbewerb für ein Fotobuch

Gesucht werden schöne, kuriose, außergewöhnliche oder ausdrucksstarke Fotos aus THW-Einsätzen im In- und Ausland! Die Firma CEWE-Color möchte für die THW-BV und das THW ein Fotobuch „THW im Einsatz“ auflegen, das als Geschenk für Gäste und Besucher des THW geeignet ist.

Hierzu wird bald ein Fotowettbewerb mit attraktiven Preisen ausgeschrieben, an dem sich alle THW-Angehörigen beteiligen können. Die besten Fotos werden im Fotobuch veröffentlicht, welches dann für kleines Geld bestellbar sein wird.

Nach weiteren Detailabsprachen werden die Modalitäten noch einmal gesondert vorgestellt. Also: Schon mal die Bestände durchforsten...!



## Berlin für Fortgeschrittene

Großen Zuspruch finden die von der THW-Bundesvereinigung in Kooperation mit der Bundeszentrale für Politische Bildung angebotenen „Berlin-Seminare“ für Angehörige des THW und der Fördervereine. Gerne wird das Angebot auch von Gruppen aus einem THW-Ortsverband oder einer THW-Geschäftsstelle genutzt, um gemeinsam die Hauptstadt zu erleben.

Erstmals wird es im November 2010 ein Seminar „Berlin für Fortgeschrittene“ geben. Dieses Seminar wurde für all diejenigen konzipiert, die bereits in Berlin waren und unsere Hauptstadt nun auf eine etwas andere Art und Weise erleben möchten. Hier geht es zum Beispiel um die unbekannteren Seiten Berlins, die noch nicht einmal allen „Eingeborenen“ bekannt sind.

„Vergessene“ Stadtviertel, verschwundene Gebäude, unterirdische Architektur oder ungewöhnliche Relikte der DDR. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar auch mit Berliner Mythen und der Wirklichkeit, die sich hinter diesen Legenden verbirgt. Ungewöhnliche Programmpunkte, wie zum Beispiel eine Stadtrundfahrt auf der legendären U-Bahnlinie 2 oder ein Politik-Simulationsspiel, werden das Seminar abrunden. Wie bei den anderen Seminaren auch, wird hierfür die „Förderungswürdigkeit zur Beantragung von Bildungsurlaub“ von der Bundeszentrale für politische Bildung in der Bundesgeschäftsstelle vorliegen. Diese kann bei Bedarf per eMail zugesandt werden.

Bei Interesse können Sie per Mail an [bundesvereinigung@thw.de](mailto:bundesvereinigung@thw.de) eine Vorabmeldung senden. Sie werden dann zu Beginn des Anmeldemodus separat angeschrieben.

**Termin:**

**Sonntag,  
21. November bis  
Freitag,  
26. November**

**Informationen:**

[www.thw-bv.de](http://www.thw-bv.de)

**Anmeldung**

[bundesvereinigung@thw.de](mailto:bundesvereinigung@thw.de)

## THW-Kreditkarte – Ideal für Urlaubsreisen! Legitimation jetzt auch durch Ortsbeauftragte und Dienststellenleiter möglich!



Die völlig kostenfreie THW-Kreditkarte bietet gerade in der Urlaubszeit große Vorteile – so ist beispielsweise das **Geldabheben** auch an allen Geldautomaten im Ausland kosten-

los möglich! Ein großer Vorteil gegenüber vielen marktüblichen Visa- und MasterCard.

Um die Beantragung deutlich zu vereinfachen, wird es in Kürze möglich sein, sich den Gang zur Post zu sparen. Bisher musste man sich mit dem sogenannten Post-Ident-Verfahren die Angaben auf den ausgefüllten Anträgen bestätigen lassen.

Dies wird bald nicht mehr nötig sein. Alle THW-Angehörigen können sich zur Beantragung Ihrer eigenen THW-Kreditkarte in Kürze mit einem Vordruck bei ihrem jeweiligen Dienststellenleiter (Ortsbeauftragter, Geschäftsführer, Landesbeauftragter) legitimieren lassen.

Fragen zur THW-Kreditkarte? Wir stehen für Ihre Fragen jederzeit zur Verfügung! Telefon: 030/30682-280  
Antrag unter [www.thw-bv.de](http://www.thw-bv.de)

## Änderung der Verwaltungsvorschrift Sponsoring

Stand 25.07.2010

Bereits im März teilte das Bundesinnenministerium mit, dass es Änderungen bei der Umsetzung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift Sponsoring (VV Sponsoring) geben wird.

Die VV Sponsoring regelt die Annahme von Leistungen (Sponsoring, Spenden und sonstigen Schenkungen) an die BA THW. Diese ist besonders für die örtlichen Fördervereine sowie die Landesvereinigungen relevant, die dem THW Fahrzeuge und Gerätschaften übereignen wollen, oder bei der Abwicklung von Veranstaltungen unterstützen.

Die Neuregelung sieht vor, dass der Präsident der BA THW (oder eine durch ihn befugte Organisationseinheit der THW-Leitung) ermächtigt wird, die Genehmigung für die Annahme von Leistungen selber zu erteilen, sofern sie den Betrag über 5.000,- EUR nicht überschreiten. Die bisherige Regelung, dass Zuwendungen der THW-Helfervereinigungen unter 5.000,- EUR grundsätzlich bereits als genehmigt gelten, bleibt weiterhin bestehen.

Bei Beträgen oberhalb von 5.000,- EUR sollten - so sah es der Entwurf vor - dem Sponsoringbeauftragten des BMI allerdings die Namen der Geber - auch bei Helfervereinigungen - genannt werden.

Die große Einzelzuwendung, auf die diese Regelung abzielt, ist jedoch der große Ausnahmefall - vielmehr werden viele kleinere Einzelspenden (z.B. Mitgliedsbeiträge oder Fahrgelder) gesammelt, mit denen eine größere Anschaffung getätigt wird.

Die THW-Bundesvereinigung strebt ein möglichst verwaltungsarmes Verfahren an - dabei wäre es jedoch unproduktiv, wenn man den Helfervereinigungen die Offenlegung von Mitgliederverzeichnissen und Höhe der Spenden auferlegen würde. Die Offenlegung könnte vor allem datenschutzrechtliche Probleme aufwerfen, da auch bei kleineren Zuwendungen grundsätzlich die Einverständnis zur Datenweitergabe eingeholt werden müsste.

Der Präsident der THW-BV hat sich daher in einem Brief an die THW-Leitung gewandt und darauf hingewiesen, dass diese Regelung geändert werden muss. Zwischenzeitlich liegt die Antwort des THW-Vizepräsidenten vor: Bei Zuwendungen der Helfervereinigungen, die einen Gesamtbetrag von 5.000,-EUR überschreiten, aber aus vielen Einzelzuwendungen bestehen, muss dem BMI kein namentliches Spenderverzeichnis vorgelegt werden. Dies muss lediglich erfolgen, wenn eine große Einzelspende von über 5.000,-EUR an die Helfervereinigung darunter ist.



### Versicherungen für ÖGA-Fahrzeuge und für den Sport im THW

Wie kann eine Helfervereinigung ihre Fahrzeuge der ÖGA versichern, wenn noch keine Übereignung in Bundeseigentum erfolgt ist ?

Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz für sportliche Wettkämpfe im THW aus ?

Diesen Fragen geht die THW-BV gerade ganz aktuell nach. Auf Anregung von Präsident Broemme wird derzeit geprüft, wie ein entsprechendes Angebot an die THW-Helfer und die Helfervereinigungen aussehen könnte. „Einen umfassenden Schutz für THW-Aktivitäten dort zu gewährleisten, wo der Bund diesen nicht leisten kann oder darf, ist uns ein großes Anliegen.“ sagte Bundesschatzmeister Peter Weiler. Hilfe kommt bald durch einen Versicherungsfachmann im Ruhestand, der die THW-BV zukünftig ehrenamtlich bei der Akquise von Versicherungsleistungen begleiten wird.

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine -

31. Juli 2010 .....Sitzung des Präsidiums der THW-Bundesvereinigung und der THW-Stiftung (BJL Wolfsburg)

08. September 2010.....Botschafterkonferenz im Auswärtigen Amt

08.-10. September 2010.....Katastrophenschutzkongress, Bonn

24.-29. Oktober 2010.....Berlin-Seminar

11. November 2010.....Parlamentarisches Frühstück „MdB trifft THW“ im Deutschen Bundestag, Berlin

21.-26. November 2010.....Seminar „Berlin für Fortgeschrittene“



## Entlastung für Einrichtungen des Bevölkerungsschutzes in Sicht:

### GEZ-Gebühren: Änderung des Rundfunkgebührenstaatsvertrages

THW-BV-Präsident Mayer hat sich im Juni mit einem Schreiben an alle Ministerpräsidenten der Länder gewandt, in dessen Regelungshoheit der Rundfunkgebührenstaatsvertrag fällt. Darin wurde nochmals explizit begründet, warum es notwendig ist, die Bevölkerungsschutzorganisationen bei der Entrichtung der GEZ-Gebühren zu entlasten:

„Die Entrichtung von GEZ-Gebühren stellt für das THW, wie auch die anderen Organisationen, als im Wesentlichen ehrenamtlich getragene Säulen des Zivil- und Katastrophenschutzes ein Problem dar. So mussten bisher sämtliche in den Fahrzeugen eingebaute Empfangsgeräte sowie Internetrechner und Fernseher angemeldet und hierfür entsprechende Gebühren an die GEZ entrichtet werden. Festzustellen bleibt jedoch, dass die vorbenannten Geräte bei allen Organisationen des Bevölkerungsschutzes unmittelbar der Erfüllung von Einsatzzwecken dienen – so sind Rundfunkempfänger bei größeren Schadensereignissen für die Einsatzkräfte und Koordinierungsstäbe die erste Möglichkeit zur Informationsbeschaffung und damit auch essentiell für eine wirksame Gefahrenabwehr.“

#### Positive Rückmeldungen aus der Rundfunkkommission

Die Rückmeldung des Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, als Vorsitzendem der Rundfunkkommission der Länder sagt BV-Präsident Mayer zu, dass nun fest vorgesehen ist, für Organisationseinheiten des Bevölkerungsschutzes (einschließlich der zugehörigen Kraftfahrzeuge) höchstens ein Rundfunkbeitrag zu entrichten sein wird.

Es gibt zudem positive Rückmeldungen von einigen anderen Ministerpräsidenten, die sich bei den Verhandlungen für die Entlastung der Organisationen des Bevölkerungsschutzes einsetzen werden.

#### Ein Rundfunkbeitrag pro Dienststelle

Derzeit steht eine Novellierung des Rundfunkgebührenstaatsvertrages an, der u.a. die Aufnahme von Organisationen des Bevölkerungsschutzes (also auch des THW) in die Ausnahmetatbestände vorsieht. Somit wäre für die Rundfunkempfangsgeräte von THW-Ortsverbänden und hauptamtlichen Dienststellen lediglich ein Rundfunkbeitrag zu entrichten. Dies würde insbesondere die SB-Mittel der Ortsverbände in erheblicher Höhe entlasten, wenn diese Regelung verabschiedet würde.

Die THW-Bundesvereinigung begleitet dieses Thema weiterhin sehr aufmerksam. Besonderes Augenmerk gilt der Bemessung dieses einheitlichen Gebührensatzes.

### THW-historische Sammlung und THW-Fahrzeug News beantragen Aufnahme in die THW-Bundesvereinigung

Die große Familie der THW-Bundesvereinigung als Dachorganisation der Fördervereine wird bald zwei neue Mitglieder begrüßen dürfen: Die THW-historische Sammlung e.V. und die THW-Fahrzeug News e.V. haben die Aufnahme in die THW-Bundesvereinigung beantragt.

Dem Antrag muss formal noch vom Präsidium der THW-BV zugestimmt werden.

## Sammlerstück - limitierte Auflage

### THW-Eisenbahnwaggon „60 Jahre THW-Faszination Helfen“ von Märklin - im Handel nicht erhältlich

Die auf mehreren Messen und Veranstaltung vorgestellten THW-Eisenbahnwaggons von Märklin (Spurgröße: H0) können ab sofort bei der Bundesgeschäftsstelle der THW-BV bestellt werden. Aufgedruckt sind die Unterschriften des Bundesinnenministers, Dr. Thomas de Maizière, des THW-Präsidenten Albrecht Broemme und auf der Rückseite die des langjährigen BV-Präsidenten, Hans-Joachim Fuchtel, MdB.

Preis: 24,-EUR + Porto/Versand

Bestellungen: bundesvereinigung@thw.de



## THW-Ausstellung „Faszination Helfen“ im Deutschen Bundestag

### Abendveranstaltung für MdB mit der THW-BV

„Es ist schon fantastisch, was die freiwilligen Helferinnen und Helfer in ihrer Freizeit auf die Beine stellen.“ sagte der Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert im Beisein des Botschafters der Volksrepublik China, s.E. Hongbo Wu, und zahlreichen Bundestagsabgeordneten zur Eröffnung der THW-Ausstellung Faszination Helfen. „Menschen, die sich für Menschen in Not einsetzen, sind in unserem Land Vorbilder“ würdigte er die Arbeit des Technischen Hilfswerkes.

Unter der Leitung von Rudolf Hattenkofer, Landshut, dem Vorsitzenden der THW-historischen Sammlung, stellte das THW 60 Jahre Geschichte des THW im Herzen der Demokratie - im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages - aus. Auf sechs Themenständen wurden THW-Szenen lebensgroß dargestellt. Angefangen von einem Holzrettungsboot bis hin zu modernsten Ortungsgeräten konnten sich die Besucher über die Entwicklung des THW und der Technik informieren.

Seine Exzellenz Hongbo Wu, Botschafter der Volksrepublik China, hob in seinem Grußwort die intensive Zusammenarbeit mit dem THW hervor. Seit dem Erdbebeneinsatz des THW 2008 in China, laufen Planungen die Organisationsform des THW für China anzupassen und zu übernehmen. Botschafter Wu unterstrich ebenso den völkerverbindenden und humanitären Effekt der internationalen Zusammenarbeit.

Dr. Christoph Bergner, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, und Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Präsident der THW-Bundesvereinigung bestätigten diese ebenfalls in ihren Reden.

THW-Präsident Broemme wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass für die Bundesrepublik Deutschland das THW den Vorteil habe, dass in Zeiten ohne Einsätze, verglichen mit einer rein hauptamtlichen Organisation, nur geringe Kosten anfallen. Wenn es aber zu Einsätzen kommt, profitieren die Betroffenen von einem großen Schatz an Wissen und Erfahrung.

Eine besondere Verbindung stellte das THW zum Einsatzteam nach Haiti her: In der Liveschaltung nahm der Verantwortliche vor Ort, Stefan Tahn, die Anerkennung der anwesenden Gäste entgegen und berichtete vom aktuellen Stand auf der Karibikinsel, die Stunden zuvor von weiteren Nachbeben betroffen war.

Der Haiti-Einsatz der THW-Einsatzkräfte ist ein aktuelles Beispiel dafür, was „Faszination Helfen“, bedeutet. Im Anschluss an die Übertragung eröffnete Hans-Joachim Fuchtel die Ausstellung und lud alle Anwesenden Gäste zu einem parlamentarischen Abend ein. Dieser bot für alle Bundestagsabgeordneten die Möglichkeit einen Rundgang durch die Ausstellung zu machen und mit den THW-Führungskräften über aktuelle Themen zu sprechen.



*Der chinesische Botschafter, S.E. Wu Hongbo, bedankte sich in seiner Rede für den THW-Einsatz in China 2008*

*Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert, MdB eröffnet die Ausstellung mit einer bewegenden Ansprache*



*Auf Themeninseln wurden Ausschnitte der THW-Arbeit aus sechs Jahrzehnten gezeigt*







## Messe Interschutz 2010 in Leipzig

### THW-BV fördert Messeauftritt des THW

Die „THW-Familie“ war präsent in Leipzig. Auf 2.700 Quadratmetern informierten vom 7.-12. Juni 2010 unter anderem die Bundesanstalt THW, die THW-Bundesvereinigung (THW-BV) sowie die THW-Stiftung, die THW-Jugend und die THW-Historische Sammlung die interessierten Fachbesucher über ihre Arbeit.

Das Motto der Messepräsentation „Einheit in der Vielfalt“ spiegelt auch das Selbstverständnis der THW-Bundesvereinigung wieder,“ betonte THW-BV-Präsident Stephan Mayer, MdB. Er war zu Messebeginn präsent und zwei Tage später zum Besuch des Bundesinnenministers Dr. de Maizière.

THW-BV-Vizepräsidentin Christine Lambrecht, MdB, nahm von ihrem Besuch auf der Messe in Leipzig ebenfalls einen positiven persönlichen Eindruck von der Präsentation der „THW-Familie“ mit nach Berlin.

### Bundesinnenminister besucht Messestand der THW- BV

Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière machte bei seinem Besuch bei der Interschutz – Messe in Leipzig auch einen Stop beim THW.

Der Besuch galt nicht nur der Bundesbehörde THW. Am Stand der THW-Bundesvereinigung und der THW-Stiftung hieß ihn THW-BV-Präsident Stephan Mayer willkommen. Rüdiger Jakesch, Geschäftsführender Vizepräsident, überreicht dem Minister ein Kinderbuch über die Einsatzarbeit des THW: „Tom, der THW-Helfer“.



### Präsident Mayer führt Gespräche mit nationalen und internationalen Repräsentanten des Bevölkerungsschutzes

Zu den Gästen am Stand der „THW-Familie“ gehörten der russischen Katastrophenschutzminister, Segej Schoigu und dem Vizepräsidenten der Union der chinesischen Feuerwehrverbände in Asien, Li Xianghua auch der Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Klaus-Dieter Fritsche.

Bei der Interschutz in Leipzig nutze THW-BV-Präsident Stephan Mayer, MdB, die Gelegenheit, Gespräche mit internationalen Repräsentanten des Bevölkerungsschutzes zu führen.

Die „Interschutz“ als internationale Leitmesse für Rettung, Brand- / Katastrophenschutz und Sicherheit findet nur alle fünf Jahre statt und genießt in der Fachwelt besondere Aufmerksamkeit. Das THW hat sich bereits im Jahre 1961 erstmals daran beteiligt. Der THW-Messeauftritt wurde unter anderem auch durch die THW-Bundesvereinigung finanziell gefördert.

*Übergabe des Kinderbuches durch den Geschäftsführenden Vizepräsidenten Rüdiger Jakesch (mitte) und THW-BV Präsident Stephan Mayer, MdB*

*Fotos Berlin und Leipzig:  
Johann Schwepfinger,  
Sepp Fuchs*



## Bildernachlese zur Interschutz Leipzig



*Nicht nur in mehreren Hallen, sondern auch im Außenbereich zeigte das THW Präsenz*



*Bundesinnenminister de Maizière trägt sich in das Gästebuch des THW-Standes ein*



*Im Gespräch mit der Delegation der tschechischen Feuerwehr*



*Ein Blick in den THW-Familien-Raum in Leipzig*



*Gut zur Geltung kam die 60-Jahre-Ausstellung unter dem filigranen Stahldach*



*Eine Attraktion war das THW-Trümmer-Haus. An den Suchaktionen mit Hund und Technik beteiligte sich auch die tschechische Feuerwehr.*